

# Bürgerinitiative kämpft weiter

Es werden Gerüchte gestreut, dass sich die Bürgerinitiative, welche sich erfolgreich gegen die aberwitzigen Tunnelpläne rund um die Kirchenstrasse gewehrt hat, aufgelöst hat. Dem ist nicht so. Wir haben nur wenige Austritte, und wir machen weiter. Erinnerung sei auch daran, dass das Planfeststellungsverfahren noch nicht eingestellt ist.

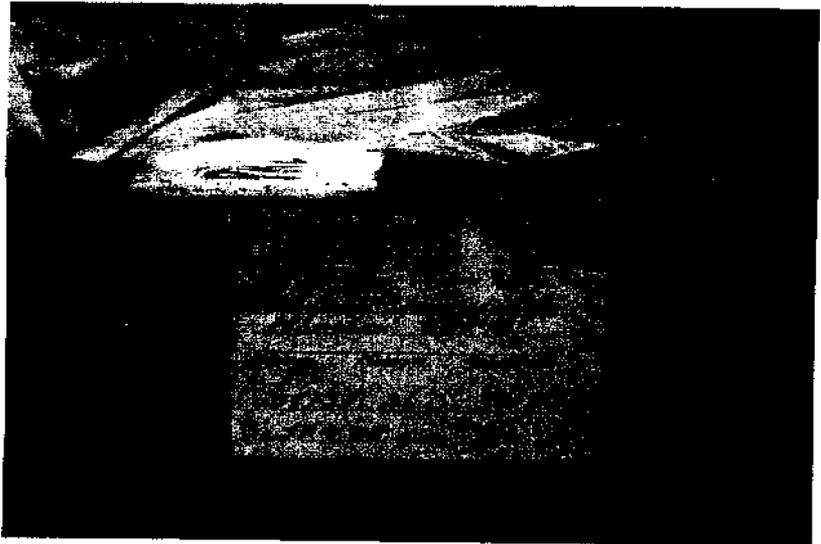
In der Satzung der Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel Haidhausen ist festgeschrieben\* dass sie in ganz Haidhausen gegen Tunnelpläne vorgehen wird. Sie beteiligt sich an der Suche nach besseren Verkehrskonzepten für das S-Bahn-Netz im Münchner Raum. Und es gibt bessere, und deutlich kostengünstigere Vorschläge! Wer will, kann nachschauen unter [www.tunnelaktion.de](http://www.tunnelaktion.de) Vielen Haidhausern ist spätestens bei der BA-Sitzung im Baureferat eine merkwürdige Zurückhaltung der Bürgerinitiative aufgefallen. Derzeit lassen wir keine Katze aus dem Sack.

Bedrückend deutlicher wird immer mehr Anwohnern der geplanten Tunnelpaare Ost-Ast, vom Marienhof nonstop zum Leuchtenbergring, und Süd-Ast, vom Marienhof über Orleansplatz zur Sankt-Martin-Straße, dass nicht nur Tunnels gebohrt werden sollen. Zwei bis fünf Jahre lang offene Baugruben entstünden auf der Südhälfte des Orleansplatzes, wo auch die Einmündungen Wörth- Weißenburger-

und Orleansstraße hinter Bauzäunen verschwinden würden. Der dortige Einzelhandel befürchtet schwere, Existenzen bedrohende Umsatzrückgänge.

vergessen. Bis dahin kriegen wir eine chinesische Verkehrsministerin. Sie heißt Um-lei-tung.

Das Planfeststellungsverfahren für die neuen Tunnels beginnt im



Rettungsschächte planen sie auf der Kobell-Wiese, auf Johannis- und Bordeauxplatz, an der Orleansstraße gegenüber dem ADAC, an der Balanstraße und an der Bergam-Laim-Straße bei den jeweiligen Unterführungen. Tunnelportale sollen entstehen auf Bahngelände auf Höhe toom-Baumarkt, und zwischen Ostfriedhof und V-Markt.

Kurz, Haidhausen soll überzogen werden mit einem Netz von Grossbaustellen, um welche eine Vielzahl kleinerer Baustellen wie Schwammerl aus dem Boden schießen werden. Viele Leitungen sind dann im Weg, und werden verlegt: Abwasserkanäle, Gas, Wasser, Strom, Telekommunikation, Fernheizung. Und weil der Huber sparen wollte, und scheint glaubt, dass langjährige Baustellen und längere Tunnels billiger kommen, will er die Tunnel-Äste nacheinander bauen lassen. Das Chaos soll mindestens bis ins Jahr 2022 dauern. Dass irgendwas bis zur Olympiade fertig wird, können sie eh

ersten Quartal 2009. Wir sollten bis Sommer 2008 gut organisiert sein. Ab Mitte Mai werden in den Läden und Gaststätten mit dem neon-orangen Hinweis im Fenster Beitrittserklärungen ausliegen. Sie können auch aus dem Web herunter geladen werden.

*Volker Böhm*  
[www.tunnelaktion.de](http://www.tunnelaktion.de)